

# Schweinfurt verteidigt Viererpokal

Nachdem der Schachklub Schweinfurt 2000 zunächst Prichsenstadt (3:1) und Vorjahres-Finalist Mömbris (4:0) ausschalten konnte, setzte man sich im Halbfinale gegen Klingenberg (2,5:1,5) durch. Im Endspiel traf man auf den Oberliga-Absteiger Würzburg, die Rottendorf 2 (3:1), Obernau (4:0 kl.) und Bad Königshofen (3:1) ausschalten konnten.

Im Albert-Schweitzer-Haus traten die Würzburger Hausherren in erwartet starker Besetzung gegen den Titelverteidiger Schweinfurt an, so dass ein Duell auf Augenhöhe zu erwarten war. Nach drei Stunden konnte der Schweinfurter Vereinspokalsieger Maximilian Klundt (4) seine Partie sicher nach Hause bringen. Auch FIDE-Meister Wolfgang Haag (3) gestaltete seine Partie hoffnungsvoll. Nach und nach nahm er dem Gegner Material ab und nach vier Stunden war die Partie entschieden. FIDE-Meister Harald Golda, frischgekrönter Sieger des Schweinfurt Open, bewies seine Spielstärke einmal mehr. Sein gegenüber, FIDE-Meister Heiner Siepelt, konnte die Königsstellung nicht knacken und nach etwas über vier Stunden wurden die Gewinnversuche eingestellt. Mit dem Remis war Schweinfurt uneinholbar vorne, die Titelverteidigung geglückt. Udo Seidens (2) hatte eine kritische Stellung in der ersten Zeitnotphase nach vier Stunden, die er etwas überraschend überstand. Nach fast sechs Stunden konnte er dann remisieren und somit für den 3:1-Sieg sorgen.

**Damit holte Schweinfurt in den letzten vier Jahren zum dritten Mal den unterfränkischen Viererpokal!**

An dem Erfolg waren in früheren Runden auch Rainer Oechslein, Norbert Lukas und Jaro Neubauer beteiligt.

**Am 1. Juli geht es nun zum Viertelfinale auf bayerischen Ebene nach Forchheim. Mit dem Erstliga-Aufsteiger wartet eine schwere, aber attraktive Aufgabe auf die Schweinfurter.**

**Finale am 24.06.2012 ab 14:00 Uhr**

SV Würzburg 1865 (2072)	- SK Schweinfurt 2000 (2113)	1,0 : 3,0
FM Heiner Siepelt (2328)	- FM Harald Golda (2278)	½-½
Sebastian Zehnter (2174)	- Udo Seidens (2172)	½-½
Charles Gould (1922)	- FM Wolfgang Haag (2184)	0 - 1
Johannes Helgert (1862)	- Maximilian Klundt (1816)	0 - 1



v.l.n.r. sitzend Harald Golda und Udo Seidens  
stehend Wolfgang Haag und Maximilian Klundt



Finale des Unterfränkischen Viererpokals  
im Würzburger Albert-Schweitzer-Haus

v.l.n.r.

Brett 2: Zehnter - Seidens

Brett 1: Siepelt - Golda

Brett 3: Gould - Haag

Brett 4: Helgert - Klundt

# Schweinfurt im Pokalfinale

Im Halbfinale des Viererpokals musste am Sonntag, den 20. Mai der Schachklub Schweinfurt 2000 (Sieger von 2004, 2009 und 2011) nach anstrengendem stop and go durch Würzburg in Klingenberg antreten. Auch ohne Fabian Englert erwiesen sich die Klingenstädter als der erwartet schwere Gegner; nicht umsonst konnten Sie den Viererpokal auf Unterfränkischer Ebene 2003 und 2007 für sich entscheiden.

Nach noch nicht einmal einer Stunde war Norbert Lukas (3) in ein Schwerfiguren-Endspiel geraten und musste mit einem Remis zufrieden sein. Durch einen Eröffnungsfehler geriet Maximilian Klundt (4) ins Hintertreffen und musste sich denn auch nach 2½ Stunden geschlagen geben. Da Udo Seidens (2) zu diesem Zeitpunkt einen Mehrbauern hatte, konzentrierten sich die Blicke vor allem auf Brett 1. Harald Golda kam schlecht aus der Eröffnung und verbrauchte dann auch viel Zeit. Gerade aber in Goldas Zeitnot entglitt seinem Gegner die Partie. Zunächst gewann Harald seinen Bauern zurück und mit einem Mal waren starke Drohungen auf der 7. Reihe möglich, die nach fast vier Stunden zum Sieg führten! Damit reichte Udo ein Remis, der seinen Materialvorteil (Bauer und Qualität) wieder zurückgab. In Zeitnot machte sein Gegner aber den geplanten 2. Zug vor dem 1. Zug und büßte so einen Turm und damit die Partie ein.

Nach dem 2,5:1,5 trifft der Vorjahressieger aus Schweinfurt nun auf den Oberliga-Absteiger aus Würzburg, die dank eines Sieges von Sebastian Zehnter gegen WGM Anastasia Savina den Oberligisten Bad Königshofen etwas überraschend mit 3:1 ausschalten konnten. Das Finale steigt am 24. Juni in Würzburg.

## Finale am 24.06.2012 ab 14:00 Uhr

<b>SV Würzburg 1865</b>	-	<b>SK Schweinfurt 2000</b>	
-------------------------	---	----------------------------	--

## Halbfinale am 20.05.2012 ab 14:00 Uhr

<b>SC Bad Königshofen (2021)</b>	-	<b>SV Würzburg 1865 (1978)</b>	<b>1,0 : 3,0</b>
WGM Anastasia Savina (2332)	-	Sebastian Zehnter (2174)	0-1
Erhard Sternheimer (2042)	-	Johannes Helgert (1862)	0-1
Gerd Jahrsdörfer (2161)	-	Charles Gould (1922)	1-0
Timo Helm (1549)	-	Jacob Sander (1954)	0-1
<b>SK Klingenberg (1974)</b>	-	<b>SK Schweinfurt 2000 (2070)</b>	<b>1,5 : 2,5</b>
Tobias Kuhn (2151)	-	FM Harald Golda (2278)	0 - 1
Jürgen Wambach (1988)	-	Udo Seidens (2172)	0 - 1
Hans-Jörg Gies (1814)	-	Norbert Lukas (2015)	½-½
Mirco Süß (1942)	-	Maximilian Klundt (1816)	1 - 0

## Viertelfinale am 29.04.2012 ab 14:00 Uhr

<b>SK Schweinfurt 2000 (2111)</b>	-	<b>SK Mömbris (1813)</b>	<b>4,0 : 0,0</b>
FM Harald Golda (2278)	-	Claus Behl (2074)	1-0
Udo Seidens (2172)	-	Michael Stadtmüller (1780)	1-0
Rainer Oechslein (2139)	-	Jonathan Simon (1704)	1-0
Jaro Neubauer (1854)	-	Marius Böhl (1695)	1-0

Der Vorjahresfinalist Mömbris musste wie im Vorjahr ein sicheres 4:0 für die Schweinfurter Hausherrn hinnehmen. Nahezu in Bestbesetzung angetreten, stand der Schweinfurter Sieg nie in Frage.

## Achtelfinale am 19.02.2012 ab 14:00 Uhr

<b>SC Prichsenstadt 1 (1966)</b>	-	<b>SK Schweinfurt 2000 (2072)</b>	<b>1,0 : 3,0</b>
Michael Ziegler (2149)	-	FM Harald Golda (2278)	½-½
Thomas Steinhauser (2024)	-	Rainer Oechslein (2139)	0-1
Dieter Krenz (1878)	-	Norbert Lukas (2015)	0-1
Werner Klüber (1813)	-	Jaro Neubauer (1854)	½-½

Als ordentlicher Brocken für die Schweinfurter auf dem Weg zur Titelverteidigung erwies sich Prichsenstadt. Jaro Neubauer (4) hatte früh eine starke Stellung aufgebaut, doch durch einen überraschenden Zwischenzug wendete sich das Blatt und das Remis war zum Glück schnell vereinbart. Harald Golda biss sich am Spitzenbrett die Zähne aus, doch das Remis war wertvoll genug. Rainer Oechslein (2) konnte durch seinen schön heraus gespielten Sieg für das Weiterkommen sorgen. Norbert Lukas (3) erhöhte dann durch einen zweischneidig geführten Angriff sogar noch auf 3:1.